



NEUE

Pfennig Magazin

Für
Freunde und Freundinnen

des
Gesanges und der Gitarre

von
einem Vereine rheinländischer

Tonkünstler

redigirt von

B. F. W. ARNOLE

3. Jahrgang 1838. 3. Vierteljahr

COELEN



Inhalt des dritten Bandes

. Arnold. Rondino	Seite 137
. Auber. Barcarole: Es wankt, es wegt, a. d. Strome	.. 136
Galopp aus d ²	.. 139
Beethoven. Klärchens Lied aus Egmont	.. 149
Alexandermarsch	.. 129
Bellini. Duett: Ja bis zur letzten Lebensstunde a. Norma	.. 141
Blaugini. Duett: Hoffnung flüstert	.. 105
Boieldieu. Chor aus Jean de Paris	.. 155
Caraffa. Romanze: Götterseligkeit, Wonnenschauen	.. 137
Carulli. Andante	.. 141
Cherubini. Kom. Es hat ein kleiner Suroyard a. d. Wasserträger	.. 118
Diabelli. Ländler	.. 124
Ciudiani. Rondino	.. 123
Ländler	.. 140
Hayndel. Chor aus Josua	.. 124
Hartmann Fr. Bitte, bitte	.. 145
Himmel. Körners Gebet während der Schlacht	.. 116
Kauer. Lied: Hat einer das niedlichste Weib, a. d. Donauweibchen	146
Lied: Ich klag's euch ihr Blumen	.. 115
Lindpaintner. Sehnsucht	.. 131
. Marsch	.. 157
. Matiegka. Menuett	.. 138
Mozart. Arie: Keine Ruh bei Tag und Nacht, a. Don Juan	.. 110
O! säume länger nicht a. Figaro	.. 143
. Müller. Ariette a. d. Alpenkönig	.. 121
Paesello. Duett: Mich fliehen alle Freuden, a. Motinara	.. 125
Piantanida Favorit Boleros: So lange noch in unschulds- vollen Tagen	.. 106
Plate C. Sehnsucht	.. 133
Rahles F. Wunsch: Wenn ich des Nachts,	.. 130
Righini Romanze: Schönste Rosenkranzspie	.. 119
Nehmt euch in Acht	.. 148
Reissiger. Galopp aus Libetta	.. 156
Rossini. Cavart: Des Todes Engel winkt, a. Tancred	.. 113
Ständchen: Schau glänzt die Morgenröthe a. d. Barbier	.. 128
Schweizerlied: Steh nur auf, steh nur auf	.. 131
Tambour le petit	.. 150
Volkslied: So viel Stern am Himmel	.. 120
Weber. Walzer aus Oberon	.. 138
letzte Idee	.. 154
Zumsteeg Lied: Wär ich ein muettes Vögelein	.. 134

Quettino

Nº 75.

Andantino sostenuto.

Blangini

Sopran

Hoffnung fließt mir

Tenor.

Hoffnung

Guitarre.

f

still im Herzen, nicht wird

fließt mir still im Herzen, nicht wird

je der Wunsch er hört hört.

je der Wunsch er hört hört

doch ich fühl' es, ich fühl's mit Schmerzen,

doch ich fühl' es, ich fühl's mit Schmerzen.

wer ihr trau-et, der ist be-thört,
 wer ihr trau-et, der ist be-thört.

wer ihr trau-et, der ist be-thört.
 wer ihr trau-et, der ist be-thört.

Favorit Boleros.

N^o 76
 Gesang

Allegretto grazioso.

Trantantida.

Gitarre

Son Gelso mi io, son pic col
 So lange noch in unschuld'soul lora

fio re, misonle nin se sempre amo. ro si piuche del
 Tu gen die junge Brust sich frei und sorglos hebt, undoh ne

gi-glio, del mincar-do-re. piuche del gi-glio, del
 Lie be, undohne Eka gen. wie Zephir leicht durch

mio can dor.
Hain und Klaren schwebt,

Non le mie so glie. si grado o
ist wahrer Friede in uns'rer

da re che più so ce re non haule ra se.
der te und niemand kennt der Sehnsucht Schmerzen:

ben che ri gi ne ilty al tri
In schuld bringt Friede den, macht froh lich das

fin
Herr

Son get so mi no son piccol fio re, ma son le
Gesang und Taas und duftend junge Rosse, ein leichter

nin se sempre amo ro se, più che del gi. glio. del mio can.
 Scherz, der Freundt, traulich Rosen, sei meine Freude, sei meine

do re. più che del gi glio del mio can.
 Won ne und froh u. frei bleibt mir stets das

dor
 Herz.

Nan to mi to. glio si-grato o do re. che più so-
 So flieht die Lie be mit ih ren Schmerzen, mit ih ren

a ve non han te ro se, beuchera gi. ni del g'al tri
 Qual ten und har ben Thränen, den ach sie bringet Pein und banges

fior.
 Sch.

ritard.

a Tempo.

nen.

Son bel son mi no, son piccol
Gesang und Ton, und duftend junge

Ho re ma son la nin se sempre an no se, più che del
Ro sen, ein leichter Scherz der Freundel tra dich Rosen sei meine

gi glio del mio can do re più che del
Frea de, sei mei ne Won ne, und Froh sein

gi halt glio del mio can do re
ich stets zu meinem Arm

Arie aus Don Juan.

N^o 77.

Allegro.

Mozart.

Gesang

Kei- ne Ruh bei Tag und Nacht, nichts was

Gitarre

nur Kergnügen macht, schmale Kost u. wenig Geld, das er trage, nemisge

fällt: Ich will selbst den Herren

ma- chen, und nicht län- ger Die- ner

sein, will nicht länger Die- ner sein! Wein, Wein, Wein! Ich will nicht

län- ger Die- ner sein! Freundes

Romance

N^o 78
Gesang.

Andantino.

Wighini

Gitarre.

1. Schönste Ro sen knos pe die ser
 2. gleich dem Blü se ri den
 3. xer ter Nym phen Hand be

Flor! un ter Nachti gall ge sang ent
 lein, ruh voll wie Ar ka di ens lie
 rührt prangem por in heu scher Lu gend

ble he bei des gold nen Mai tags lei ser
 fel de, Pa ra die seu gleich an Kruch linge
 rö the, bis auch dich dem heimath le chen

Frei he still im Schoos seländlicher Vö ter, still im
 mil de niis se dein umschirmtes Görtchen sein, miis se
 Bre te ed ler Blu men schö nes Loos entführt, ed ler

Schoos se ländli cher, Vö ter 2 Si cher
 dein umschirmtes Görtchen sein 4 Mer rou
 Blu men schö nes Loos ent führt.

Canzine a. Tancred.

N° 79.

Andante.

Rossini.

Gesang:

Des To. des En gel winkt, fern zeigt mir sei - ne

Gitarre:

Hand des Frie - dens Va - ter land, des

Frie - dens Va - ter land.

Viel

leicht, wenn einst das Grab mich dir nicht wie - der

gibt, blickst du nach mir hin ab,

blickst du nach mir hin ab, und fühltest, doch zu

spät, wie heiss mein Herz ge... liebt.

blickst du nach mir hinab und fühlst, doch zu

spät, ja, ja, wie heiss mein Herz geliebt, wie heiss mein Herz ge

liebt, und fühlst doch zu spät, ach wie heiss mein Herz ge

liebt, wie heiss, wie heiss mein Herz ge liebt!

N° 80

Allegretto.

Lied.

Gesang

1. Ich klag's euch ihr Blau men ihr
2. Doch wenn ihr am Bu sen der
3. Und wenn ihr ver welkt eu re

Gitarre

plau derts nicht aus, be mehrt das Ge
Theu ren glüht, dann öff net die
Lüpf fe ge senkt, ju wenn sie euch

heim niss im drauf ti gen Strauss, nur
Liel che, dann drauf tet und blüht, dann
weg wirft und mei ner nicht denkt, dann

euch sei mein Lie hen im Sie de ver
flüs tert hin auf mit be schei de ren
sen del im Bäch lein das wo gen de

traud, ver schweigt es ihr Blau men und
Wöln Er liebt dich, er liebt dich und
Gräb und nehmt mein be heim niss nur

re darfs nicht laut; nur schweig es, ihr
 darfs nicht ge stehn; er liebt dich, er
 mit euch hin ab, und nehmt mein Ge

Bleu men und re darfs nicht laut
 liebt dich, und darfs nicht ge stehn
 heim, niss nur mit euch hin ab.

Gebet während der Schlacht

Nº 81.
Gesang.

Langsam, mit würdevollem, rührendem Fortzuge. ^{Allegretto}

1. Du	ter, ich ru	fe	dich!
2. Du	ter, du füh	er	mich!
3. Gott,	ich er ken	ne	dich!
4. Du	ter, du seg	ne	mich!
5. Du	ter, ich prei	se	dich!
6. Gott,	die er geb	ich	mich!

Gitarre.

Brüt tend um wolkt mich der
 Fiehr' mich zum Sie ge, füh
 so im herbst li chen
 In der ne Hand be
 'S ist ja kein Kampf für du
 Wenn mich die Don ner des

Dampf der Ge schütz ze,
 mich zum To de,
 Kneu schen der Blüt-ter,
 fehl ich mein Lie ben,
 Gü ter der Fir de,
 To des be grüs sen:



sprü tend um ruh ken mich
 Herr, ich er ken ne
 als ine Schlach ten,
 du kannst es neh men, du
 das Wei lig ste schied sen
 wenn mit ne st ders ge



ra scheln- de Bliz ze. Wenker der schlechte ich
 dei ne Ge bo te; Herr windu willst so
 don ner wet ter, Urquell der Gna de er
 haub es ge ge ben, zum lieben, zum ster. ben
 wir mit den Schwerbe, drum fal lend, zu sie- gend,
 27 zel fließen, dir, mein Gott; dir er-



ru se dich! Vor ter die füh-re mich!
 füh-re mich! Gott ich erken-ne dich!
 ken-ich dich! Vor ter du segne mich!
 seg-ne mich! Vor ter ich preise dich!
 preis-ich dich, Gott dir ergeb-ich mich!
 geb-ich mich! Vor ter, ich rufe dich!



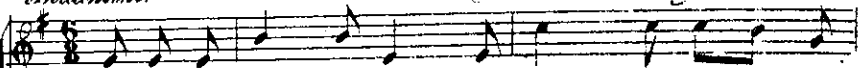
Romance d. Habsburger

(Cherubini)

N^o 82.

Andantino.

Gesang.



1. Es hat ein Feind... der sich so yerd bei Nacht sich
 2. Des Krieges Elenn man brechen aus, der Of fi
 3. Der Sa... so yerd bleibt steh um ihu, er trotzt dem

Gitarre.



in Paris ver-to - ren; jener ist von Front er stirbt, doch taub sind
 vier die treu dem Lande, doch fern von Gut tin, Wind und Wasser, fällt er durch
 Tod, durchgeht sie führen, und täuscht die Wächter klug und kühn, die seinen

ab ter Rei... chen Oh ren, doch taub sind ab ter Rei chen
 löst in Pein des Ban de, fällt er durch löst in Pein des
 gu - ten Herrn ab uch ren, die sei nen gu ten Herrn be

Oh ren. Bis endlich kömmt ein Of fi zier, der nimmt ihn
 Ban de. Zuletzt will man aus Mordbe gter Hand an sein
 mah ren. Krüff net endlich Thoru Thür, und führt ihn

auf und lässt ihn pfe gen, der nimmt ihn auf und lässt ihn pfe
 theu res lie - ben le - gen, Hand an sein theures lie ben le
 fort auf si chern We gen, und führt ihn fort auf si chern We

gen, O gu ter Mann, den schön sten
 gen, Doch guter Mann, des Wohl thuns
 gen, Dies war des Wohl thuns schönster

See gen wünscht dir mein dankbar Lied da für, O gu ter Mann, den schön sten
 See gen steht jetzt als Ein gel ne ben dir, Doch guter Mann, des Wohl thuns
 See gen, die Gott heit loh net stets da für, Dies war des Wohl thuns schönster

See gen wünscht dir mein dankbar Lied da für, O gu ter Mann, den schön sten
 See gen steht jetzt als Ein gel ne ben dir, doch guter Mann, des Wohl thuns
 See gen, die Gott heit loh net stets da für, dies nur des Wohl thuns schönster

See gen wünscht dir mein dankbar Lied da für, wünscht dir mein dankbar Lied da für
 See gen steht jetzt als Ein gel ne ben dir, steht jetzt als Ein gel ne ben
 See gen, die Gott heit loh net stets da für, die Gott heit loh net stets da für

für, für mein Lied da für, für mein Lied da für
 dir, Ein gel ne ben dir, Ein gel ne ben dir
 für, loh net stets da für, loh net stets da für.

Volkslied.

N° 83.

Langsam u. innig

Gesang



1. So viel Stern' am Himmel steh-en, an dem güldnen blauen
2. Soll ich dich den nimmer se-hen, nun ich e-wig ferne
3. Mit Geduld will ich es tra-gen, denk ich im mer nur zu
4. Ja ich will dich nicht vergessen, ender nie die Liebe

Gitarre



Soll, so viel schief-lein als da ge-hen, in dem grü-nen, grünen
 muss? ach das kann ich nicht verste-hen, o du lilt ver-scheidens
 dir; al-le Mor-gen will ich sa-gen: o mein Lieb, wen komst du
 mein, wen ich soll-te un-ter-des sen auf dem Feld bet-schlafen



Feld: so viel Vög-lein als da flie-gen, als du hin und wieder
 schluss! wär ich lie-ber schon ge-stor-ben, eh ich wär ein Lieb-er.
 mir? al-le A-bend will ich spre-chen, wen mir mein In-gel ein
 ein; auf dem Kirchhof will ich lie-gen, wie das Kindelein in der



flie-gen, so viel Mal bist du ge-grüsst, so viel Mal seist du gegrüsst
 wor-ben, wär ich jetzt nicht so betrübt, wär ich jetzt nicht so bet-rübt
 bre-chen: O mein Lieb, ge-denk an mich, o mein Lieb ge-denk an mich.
 Wie-gen; das die Lieb thut wie-gen ein, das die Lieb thut wie-gen ein.



Ariette aus dem Alpenkönig.

Müller.

Andante sostenuto.

N° 84

Andante.

Gravioso.

Caract.

N° 85

f *mf*

ritard. D.C.

Herold's march

Beethoven.

Nº 86

mf

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in alto clef, and the bottom in bass clef. The music is characterized by dense, rhythmic patterns with many beamed notes and rests. There are several dynamic markings, including 'p' (piano) and 'f' (forte), scattered throughout the system.

All.^o spiritoso. Rondina.

trillanti.

N° 87.

The second system of the musical score consists of seven staves. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation is highly rhythmic and includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'p' and 'dol.' (dolce). The music features complex rhythmic patterns and some trill-like figures, consistent with the 'trillanti' instruction. The system concludes with a double bar line.

Musical score for two staves. The upper staff contains a melody with sixteenth-note runs and rests, starting with a dynamic marking of *mf*. The lower staff contains a bass line with chords and some sixteenth-note accompaniment.

Chor aus Israel.

Haendel.

N° 88

Musical score for two staves. The upper staff contains a melody with eighth-note runs and rests, starting with a dynamic marking of *mf*. The lower staff contains a bass line with chords and some eighth-note accompaniment.

Laendler.

Diabelli

N° 89

Musical score for two staves. The upper staff contains a melody with eighth-note runs and rests, starting with a dynamic marking of *mf*. The lower staff contains a bass line with chords and some eighth-note accompaniment.

Duett aus Molinaro!

N^o 90.
Gesang.

Andantino.

Paciello.

Rachelina. Mich fliehen al. le Freuden, ich sterb aus Un- ge-
colloandro. Ich weiss schon, was mir fehlet, ich ster. be. fast vor-

Gitarre.

duld, an al- len mei. nen Lei- den ist bloss die Lie- be
 Leid; was mich im Her zen quü- let, ist dei- ne Sprödig-

schuld. Es quält und plagt mich immerhin, ich weiss vor Angst nicht.
 keit. Es quält und plagt mich immerhin, ich weiss vor Angst nicht.

wo ich bin, wer hät. te das ge dacht? Die Lie- be, ach! die
 wo ich bin, wer hät. te das ge dacht! Die Lie- be, ach! die

Lie- be hat mich so weit ge bracht; wer hät. te das ge dacht?
 Lie- be hat mich so weit ge bracht, hat mich so weit ge bracht.

Rachel. *Colloan.* *Rachel.* *colloan.*
 Es quält und plagt mich immerhin, ich weiss für Angst nicht

Recherch'

Colloquiu.
 wo ich bin, wer trüt- te das gedächt! Die Lie-be, ach! die

Lie-be hat mich so weit gebracht, hat mich so weit gebracht.

Bacchante aus der Stimmen.

D. F. B. Auber.

N^o 91.
 Gesang.

Allegro.

Es wankt, es
 Es drückt die

Guitarro.

wagt in Stur mes Brau sen, der lich
 Nacht Ge sehr dem Stran de, der Ste

te Kahn, er sinkt hin ab, steigt hin mit an;
 re bei set nahlt, den Schrecken im Ge leit.

der Don nur brüllt, die Win de brau
 Pi' ra teu, fre che Rau ge r huu

— sen. Wie gähnt das Fluten Grab den blei ohen. Fischer
 — den schon lau ern auf den Raub, die Ketten sind be-

an! Doch seht Madon na macht, es schweigt der Win. de
 reit! Doch seht Madon na macht, es schweigt der Win. de

Brau sen, die heilige Mut. ter war uns Gra. denschirm und.

Hort. Doch seht! Meedon na macht, es schweigt der Winde Brausen; die

heilige Mut. ter war uns Gnadenschirm und Hort, aus des Stur -

mas wildem Grausen, die Bar. ke kehrt heim zum Port, aus des Stur.

mit dem Grausen die Barke kehrt heim zum Port,

ja, die Barke kehrt heim zum Port.

ja, die Barke kehrt heim zum Port.

Morgenstündchen.

Nº 92.

Andante.

1. Rossini.

Gesang.

Gitarre.

Schon glänzt die Morgenrothe.

schnell flücht die dunkeln Schatten, und auf den grünen

Matteu tönt der Hirtenlied, doch durch:

dich hält noch süs - ser Schlim - mer fest in den keu - ber -

er - men, du fühlst nicht meinen Kiuu - mer, nicht

mei - ner, mei - ner Seh - sucht Schmerz, nicht

mei - ner Seh - sucht Schmerz, Banne die gold nen Treu - me,

du mei - nes Le - bens Won - ne, lass dei - ner Au - gen

son - ne hell strahlen in mein Herz.

smorz

Wunsch.

F. Rabl's.

N° 93. Allegretto vivace.

Gesang.



1. Wenn ich des
2. Und wenn ich
3. Und bei der

Gitarre.



Nachts im Freien geküßt, und in den Sternenhimmel
 so ein Sternlein wäre so schweblich liegst du und
 Brüder der Silber schein schlüpfst ich in ihre Schlafkammer

dein.
 schick, so fülle mir oft der Wunsch wohl ein;
 her, und schwebte über Berg und Thal.
 tein, wünscht ich neben den süßen Ruhe,

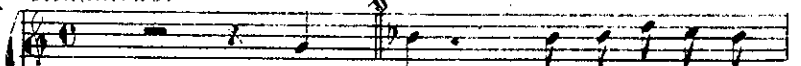
ritard.
 ein Stern am Himmel dort zu sein.
 zu meinen Liebchen allzumal.
 und flög' dem Himmel wie der zu.

Romance aus Tanchon.

N° 94. Andantino.

Himmel.

Gesang.



Dich deckt mit bleiernem Orkan
 träumet die Jugend nicht ihrer
 Lebensklagen unsrer

Gitarre.



sie der der Schlaf, ist das er... laubt? o
 Tha-ren, nur ein ... mal sind wir jung, dem
 wie der das nur ... te Schicksal an. Es

denk es kehrt die Zeit nicht wie - der, die man der Freundschaft
 Au - genblick, den wir verlo - ren. rächt die Er - in - ne -
 kehrt die schöne Zeit nicht wie der, die un - ge - nützt ver -

raubt, die man der Freund - schaft raubt. 2. Ter.
 rung, rächt die Er - in - ne - rung. 3. Ter.
 rann, die un - ge - nützt ver - rann.

Sehnsucht.

Lindpaintner.

N 95.
 Gesang.

Pizzicato.

aus fer - ne U - fer die
 Frau - de mei - ner...

Gitarre.

hin gebannt, thut nichts im Her - zen weh, dass
 Su - gend schwebt mir läg - lich vor dem Sinn. ich

ich mein lie- bes Vater-land nicht mehr vor Augen seh, nicht
sprecht mit euch als wenn ihr lebt doch ich! der Traum fliegt hin! doch

mehr vor Au- gen seh, ich seh ne immer mich zu
ach! der Traum fliegt hin! der trü- be Tag ist freuden-

rück, das lässt mir keine Ruh, ich wer- fe manchen
Teer, ich wei- n wie ein Wind, die Trennung wird mir

nas- sen Blick der fer- nen Bei- mahl zu, von
gar zu schwem sagt, wo ich Ru- he find, von

dir ver- brennt mein Va- ter
dir ver- brennt mein Va- ter

land.
land. 2. Ihr

Lebensacht.

133.

1. Part.

N^o 96

Andante con amore.

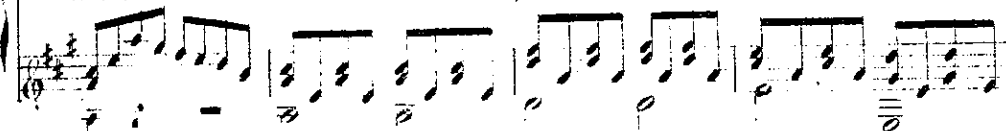
Gitarre



1. Kein unerbittlicher Tod durch die Welt mit
2. So flieht mein junges Leben mir kummervoll da-



Brust, und unerbittlich bangen vor schmerzlichen
Lied, aus Schwermuth vorangehen, bis ich einst nicht mehr



lust, Bin an bekanntes Schöne regt sich in mir her
hin, Mächt' sie doch wie der kehren, die schöne Bin der



Brust, mein Augen weinen Thränen beim Augenblick der
zeit! doch nein, so wird es wohl sein, mir ein we- B wig-



lust, und wehmuthvolles Schöne, schleicht sich in meine Brust,
keit sie wird nicht niederkehren, des Lebens Rosenzeit!



Liedchen.

N^o 97.

Gesang.

Tändelied.

Kunststück.

Gitarre.

1. Wär ich ein murr loss Vö gelein, ich
 2. Sie jauschten aus dem Laubem por, ein
 3. Vad stünd ein Vog ler flink und fein, und
 4. Dauschtlüg die klei ne fro he Brust hell.

säng' in goldenen Morgenschein, den Vö gelchen, im Wal de noch, ries
 se derleichtes Vö gelchor, wir trillerten, im Maie n busch durch
 lockt den muntern Vö gellein mit süßem, wunder bar ren Ton, ich
 hell, der Freiheit Himmelslust. Mein Liederschöll im por ins hand, wo

ich: ihr Brüder chen, mir auch weit, weit, weit, weit, weit
 rauschten damit an ter auch, husch, husch, husch, husch, husch.
 süß gelein, dich kenn ich schon, nein, nein, nein, nein, nein
 man kenn Vö gel netz erkend, fern, fern, fern, fern, fern.

weit flieg ich noch heut, Weit, weit, weit, weit, weit,
 husch den Blüten busch, husch, husch, husch, husch, husch,
 mein, mich täuscht kein schein, Nein nein, nein, nein, nein,
 fern, zum Morgen storn, Fern, fern, fern, fern, fern.

weiter und strahlend mein Glück; im Schooße der süßesten Krei-

den, blühe bei ter und strahlend mein Glück: Wonne

wann dich sich um zu bei den, nimmer ach kehrt sie mir zu

rück: Wonne wann dich sich um zu bei den, nimmer

ach, kehrt sie mir zurück, nimmer

ad lib.

in Tempo.

ach, kehrt sie mir zu rück! 2. Ach sie

Rondino

157.

Arnold.

Nº 99

All.^o vivace

The musical score is written for piano and consists of 12 staves. It begins with the tempo marking "All.^o vivace". The music features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The score includes dynamic markings such as "dim." and "ritard.".

H. F. B. E., III. Jahrg. 38. Lieferg.

Wien 18. bei A. I. Tonger.

Wälder aus Oberon. Weber.

N° 100

dolce.

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

1. 2do

Morwell.

N° 101

p *i* *i* *i*

dolce

Stieglitz.

Trio.
dol.

Men. Dou. Ca.

Galopp aus der Stummen

N°102

A musical score consisting of seven staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are repeat signs and first/second endings indicated by double bar lines and dots.

Luendler.

N°103

quintani.

A musical score for a piece titled 'Luendler' (N°103). It consists of three staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are repeat signs and first/second endings indicated by double bar lines and dots. The word 'quintani.' is written in the upper right corner of the score.

Quett aus Norma

141.

Bellini.

N^o 104.

Allegro.

erste
Stimme.

Su bis zur Letz — ten Lie — bens-stun — de

zweite
Stimme.

Su bis zur Letz — ten Lie — bens-stun — de

Gitarre.

bleib ich dir Freundin u. treuer Ge-fähr-te, ach für zwei

bleib ich dir Freundin u. treuer Ge-fähr-te, ach für zwei

Herzen im engen Seelen-bun — de. ist gross ge-nug noch die

Herzen im engen Seelen-bun — de. ist gross ge-nug noch die

wei — te Kr — de. Stürzt auch die Welt zu sam — men

wei — te Kr — de.

steht der Altar in Flammen, hatten zwei Schwester Herren ein
 stürzt auch die Welt zusammen, steht der Altar in Flammen.

an der treu be-wacht, treu sich sich be
 hatten zwei Schwesterherren treu sich treu be wacht, be

wacht zwei Herren sich
 wacht zwei Herren sich

treu be-wacht zwei
 treu be-wacht zwei

Herzen sich be-wacht

Herzen sich be-wacht

sich be-wacht.

sich be-wacht.

crca

Trio aus Figaro

N^o 105.
Gesang:

Andante.

Mozart.

O säume länger nicht geliebte Seele,

Gitarre:

selbstsuchtsvoll harret dein hier die Fremden Auch leuchtet nicht das

Mondesilber fackel. Ruh und Friede herrschen auf den

Flügel: *Des Westwinds Säuseln*

und des Baches Rieseln. stören je die Verwehrtückung, die

Blumen drauf ten auf den bunten Wiesen, als es lockt uns zu

Liebe, Freud und Wärme. Kom doch mein Trauter lass länger mich nicht

hurren, komm, o Trauter! Dass ich mit Rosen kränze dein

Haupt, dass ich mit Rosen kränze dein Haupt, dass ich dich

kränze, dass ich dich kränze ... dass ich dich kränze mit

Ro ... sen.

Bitte bitte.

Allgro vivace.

Dringend u. mit halber Stimme.

F. Hartmann.

Gesang.

- 1. Bit - te, bit - te!
- 2. Bit - te, bit - te!
- 3. Bit - te, bit - te!
- 4. Bit - te, bit - te!

Gitarre.

ei nen Blick aus den Hol den, blase en
 einen Gruss aus dem schön ge - formten
 reiche mir ei nen Kuss von deinen
 einen Schwur, ewiger Lie be, ewiger

Au - gen. gön ne mir das süs se Glück,
 Munde! gön ne mir den Hoch ge - nuss,
 Lippen. Zeige dich her - ab zu mir,
 Treue, in dem Tem - pel der Na - tur,

Nehmt euch in Acht!

Righini.

N°108.

Andante.

Gitarre

1. Nehmt euch in Acht! es kehrt die treue Schwelbe
 2. Habt auf euch Acht! denn mit dem ersten Strich der
 3. Sein Auge lacht, geschweicht mit Köcher, Pfeil und
 4. Um Mitternacht, belauscht er ei ne wei che
 5. Scheid sei ne Macht, er hält den Pfeil am Bo sen
 6. Er droht und lacht, er reißt ihn nicht zum ersten

wie - der, es rauscht der Quell, es tö nen lue der, der hat de
 Blät ter, konit der ge führ lichste der Göt ter, und ü bel
 Bo - gen, kommt quicke lader daher ge flogen, und zeigt der
 See - le, wenn brunn war und Philo me le und eure
 munde, oft wird in ei - ner schwachen Stunde duster zum
 Streite, wenn schützend nicht an seiner Sei te, sein Bruder

Früh - ling ist er	wacht,	nehmt euch in
dop - pelt sei ne	Macht,	nehmt euch in
Flü - gel bun te	Pracht,	nehmt euch in
stüb - le Sehnsucht	wacht,	nehmt euch in
lie - ben un ge -	frecht,	nehmt euch in
thij - men euch be -	wacht,	nehmt euch in

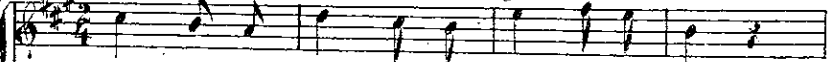
Acht! nehmt euch in Acht!

Klärchens Lied aus Egmunt. 149.

N^o 109. *Andante con moto.*

Beethoven.

Gesang

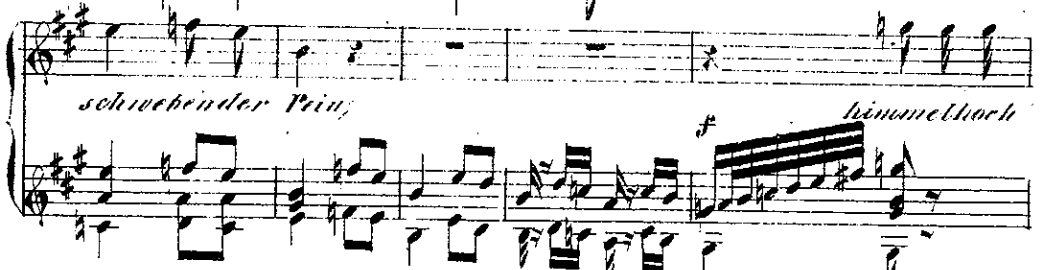


Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein,

Gitarre.



hungen und hangen in



schwebender Pein;

himmelhoch

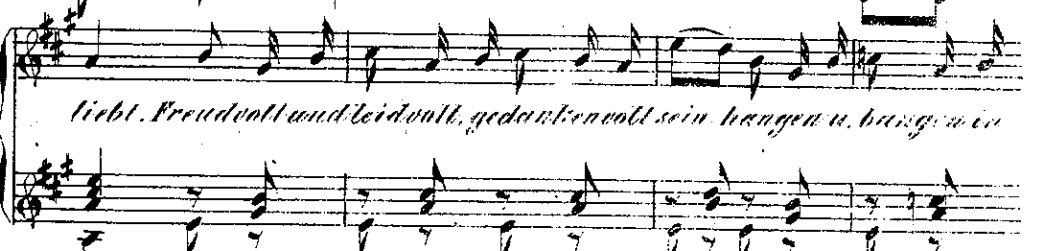


All^o *allegro vivace.*

jauchzend, zum To-de be-trübt; glücklich allein ist die



See-le, die liebt, glücklich allein ist die See-le, die See-le, die



liebt. Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein hangen u. hangen in

Rondo!

163.

Mattiegka.

N^o 112.

Alleg.^{ro}

Fine.

sfz

sfz

cres

Rondo D. C.

ff
sf
Rondo D. C.

Letzte Idee von Weber.

N° 113.

70

Chor aus Jean de Paris. Boieldieu.

158.

Allegretto.

N° 114.

Marsch.

Maestoso.

N° 115.

Galopp aus Libella *Reissigen*

N° 116.



M M M

Pfennig Magazin

zur
Freunde und Freundinnen

des
Liedes und der Gitarre

von
einem Vereine rheinländischer

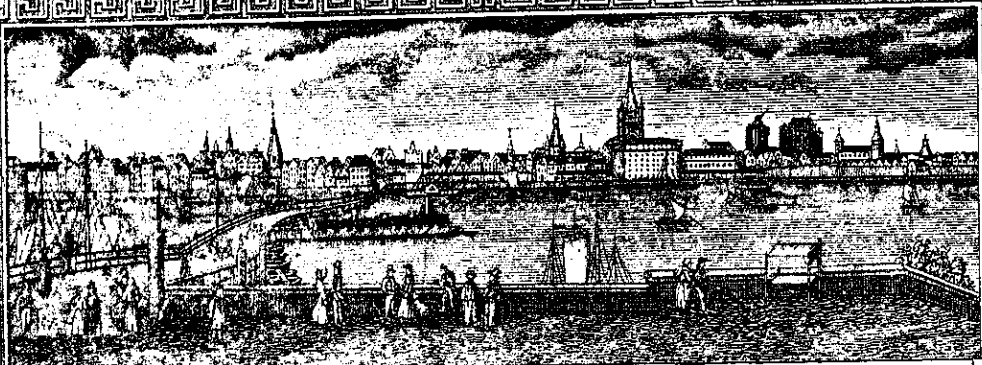
Tonkünstler

redigirt von

B. F. W. A. ARNOLD

3. Jahrgang. 1838. 4. Vierteljahr

COELEN



AUG. LOS TONGER.

Inhalt

des vierten Bandes.

Arnold F.H. Andantino.	Seite 178
" " An den Mond.	" 199
" " Thema mit Variationen.	" 206
Auber. Rondo-Galopp a. Fra Diavolo.	" 190
Bellini. Romancetta: Luna strahlt.	" 176
Bérab. Ma. Vörmändie.	" 163
Blum. Duettino: Schwäne kommen gezogen.	" 193
Boieldieu. Canzonetta: Spinne armé, Margarethe, u. d. weisen Dame.	" 182
Caraffa. Duettino: Ich weiss, ich weiss a. la Violette.	" 157
Carulli. Andante.	" 208
" Romance.	" 191
Diabelli. Andante.	" 192
Gretry. Cavatine: Das Gefühl der reinsten Liebe u. Verweu. Amor.	" 186
Häpfl. God save the king.	" 179
Härder. Lied: Es tönen die Hörner.	" 181
Herz. Die zwei bedeutungsvollen Worte.	" 184
Joesten C. Erinnerung.	" 172
Koeltitz. Lied aus der Ferne.	" 170
Labarre. Das junge Mädchen.	" 166
Leberwohl. Volkslied.	" 202
Lütgen. Abschied.	" 160
Maischoss. Das Wiesenblümchen.	" 210
Maxurka.	" 176
Méhul. Romance. Binsuuru. eius.	" 162
Molitor. Duettino: Mit kärtlichem Herzen.	" 177
Moritz. Der Schäfer im Mai.	" 169
Mozart. Arie a. Don Juan: Ja! Ihre Ruhe.	" 194
Nicola. Der Schmidt.	" 201
Platte. Galopp.	" 205
Pac. Arie. Ach! Sophia! a. Sargino.	" 191
Quadrille.	" 175
Rahles F. Acht. Acht.	" 165
Reichardt. Achilles Glück. v. Schiller.	" 159
Rossini. Cavatine. Hold wie das Morgenlicht a. d. diebischen Elster.	" 167
" Marsch a. Obhelko.	" 205
" Tyrolische a. Wlth. Tell.	" 189
Schmahl. Lied: Hör ich das Liedchen.	" 188
Schubert. Heidenröslein.	" 180
Schulz. Lied: Worte such ich vergebens. a. Hedwig.	" 185
" Klage der Schätlerin.	" 204
Steyrer Ländler.	" 208
Strauß. Walzer.	" 174
Walzer.	" 192
Weber. Galopp a. Oberon.	" 175

Quettino aus la Violette.

N° 117.

Adantino.

Carafa.

Sopran.

Ich weiss, ich weisseine Blu — me, dufter —

Bariton.

Ich weiss, ich weisseine Blu — me, dufter —

Gitarre.

füllt im Heilig — thu — me, zart ge — schmiegt an Schwannen —

füllt im Heilig thu — me, zart ge — schmiegt an Schwannen —

brust, zart ge — schmiegt an Schwannenbrust; doch ver —

brust, zart ge — schmiegt an Schwannenbrust, doch ver —

schwiegen, ich muss ja schwiegen, denn ein Vöil — dien ist Lie — bes —

schwiegen, ich muss ja schwiegen, denn ein Vöil — dien ist Lie — bes —

rei chen, denn ein Vö gel chen ist lie bes rei chen, ist
rei chen, denn ein Vö gel chen ist lie bes rei chen, ist

rall *à tempo*
In ter pfand der sü ßen Lust, sü ßer Lust sü ßer Lust sü ßer
Vö gel pfand sü ßer Lust, sü ßer Lust, sü ßer Lust, sü ßer

rall
Lust: denn ein Vö gel chen ist lie bes rei chen. In ter
Lust, denn ein Vö gel chen ist lie bes rei chen. In ter

à tempo.
pfand der sü ßen Lust, sü ßer Lust, sü ßer Lust, sü ßer Lust, der sü ßen
pfand der sü ßen Lust, sü ßer Lust, sü ßer Lust, sü ßer Lust, der sü ßen

Two staves of piano music. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Both are marked 'Allegro' and contain a rhythmic introduction with eighth and sixteenth notes.

N° 118. *Aechtes Glück.* Reichardt.

Versang

Leichtem.

A single staff of music in treble clef, marked 'Leichtem.' (light tempo), containing the vocal melody.

1. Ach um, sonst auf aller Länder Charten, spätest du
2. Endlos liegt die Welt vor deinen Blicken, wach die
3. In des Herzens heiligste Räume, wachst du

Gitarre

A single staff of music in treble clef, marked 'Gitarre', containing the guitar accompaniment for the first system.

A single staff of music in treble clef containing the vocal melody and the following lyrics:

nachdenke - ti genße dich, wo der Freiheit ewig grü... ner
 Schiffahrtselbstermißst sie keuren; doch auf ih. ren unermess... nen
 flie... hen, aus des Lebens Drang, Freiheit, ist nur in dem Reich der

A single staff of music in treble clef containing the guitar accompaniment for the second system.

A single staff of music in treble clef containing the vocal melody and the following lyrics:

War. ten, wo der Mensch. heit schöne Ju. gend blüht.
 Blicken, ist für ze - ten Glückliche nicht Beruht.
 Träume, und das Schö - ne blüht nur im Gesang. Schiller

A single staff of music in treble clef containing the guitar accompaniment for the third system.

Abschied.

N^o 119.*Andante.**Liedgen.*

Gesang.

Gitarre.

Der Abend sank, mit weinethsvollern
 Schauer sah ich Selene unter Wölkchen ziehn, die ganz so
 Fluß umwölkte bleiche Trauer, und flüsternd tönte von Zweigen.
 Hin ist hin! Ja, hin ist hin, so klang's mit trüben
 Tönen, in meinem Busen hallt es traurig nach, nichts konnte
 mein junges Treiben ver-schönen, und Thränen

schwer be-grüßte mich der Tag. Wohlflimmert Sterne,

ih im Morgen-rothe, wohl-sucht zu trös-tern ihr das kranke

Hertz, doch nein: des alten Tages treuer Kö-te: umfächelt

mich mit ew'gem Trennungs-Schmerz ver-lassen muss ich dich vielleicht auf

immer, soll nie dein schönes Auge wieder-see'n, und bei des

Mondes oft erneu'tem Schimmer soll nie dein süß'er Sang mich mehr um-

nehm. Tempo. *Al de, Ade so ru-fen al-le*

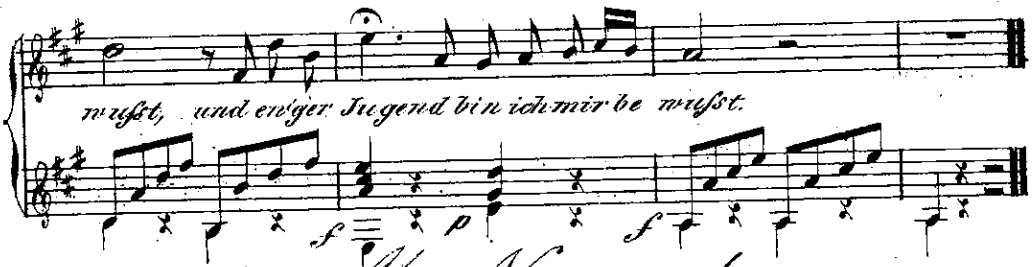
Bäume, so rißt Aurora mir in buntem Schein, verschwindend in der

Hoffung leichteste Träume und Jengriffs im Bu-sen:

poco ritard. Tempo. *den ... he mein: Sa denke mein, dann wird der Stürme*

To sen mir nie un-räuschen mein traurige Brust, des Schmerzes

Ach wird wandelst dich in Rosen, u. enger Sie-gend bin ich mir be-



wusst, und ewiger Jugend bin ich mir be wusst.

Mus. Normandie.

N:120

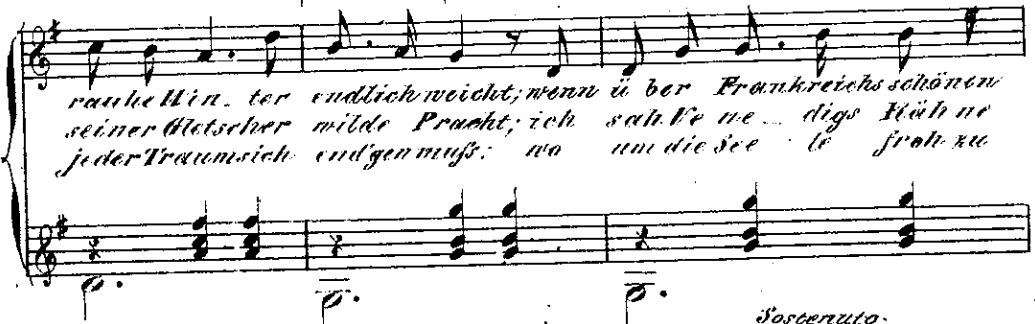
Andante.

Berat.

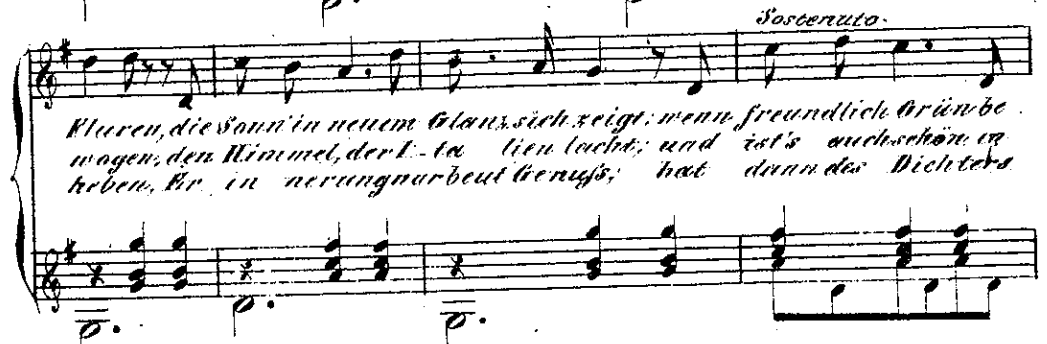
Gesang.

1. Wenn vor des Lebens Hoffnungs Spu- ren der
2. Hel- ve- tien habe ich durch- zo- gen, sah
3. Es giebt ein Alter in dem Le- ben, wo

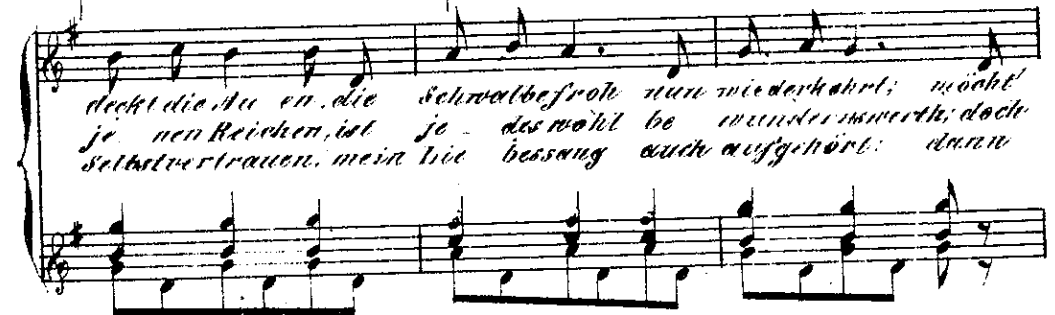
Gitarre.



rauke Win- ter endlich weicht; wenn über Frankreichs schönem seiner Gletscher milde Pracht; ich sah Ve ne- dig's Hüh- ne jeder Trau-er sich endigen muß; wo um die See- le froh zu



klaren, die Sonne in neuem Glanz, sich zeigt; wenn freundliche Grün- be wogen, den Himmel, der L- ta- lien lacht; und ist's auch schön zu heben, Er, in nerung- parbeit Genuss; hat dann des Dichters



deckt die Au- en, die Schwalbefroh nun wieder kehrt; möcht' je- nen Reichen, ist je- das wohl be- wundernswert; doch Selbstvertrauen, mein Lie- bessung auch aufgehört; dann

meine Normandie ich schauen, das Heimatländ mir über Alles werth.
 wüsst der Normandie es weichen, dem " " " " " " "
 will die Normandie ich schauen, das " " " " " " "

Der Schüfer im Mai.

N: 121.

Münster

Moritz.

Gesang.

Guitarre.

1. Siehst du das Vo... gelein nis. ten im Wald?
 2. Früh wenn der Morgen graut treibe ich aus,

Willst du mein Weib. chun sein? werd' es doch bald!
 su - che der tie - ber Braut Blu - men zum Strauss.

Ble - men all ii - ber. all thau - ig und frisch;
 Lieb - chen im Wie - sen thal har - ret auf mich.

hö - re die Nach - ti - gall singt im Ge - büsch.
 Pfingsten wird auch ein mal, Bräut gam bin ich.

Gib Acht.

F. Kahles.

N^o 122. *Ligace man non troppo.*
Gesang.

1. Die schöne jun-ge Mül-ler rin, die
 2. Und immer wandl' ich, je - neu Weg, da
 3. Das Mühlen rüchchen klappert sehr, das

kommt mir nim-mer aus dem Sinn. Binst ging ich an den
 winkt sie mir vom Mül-ler-steg, und um und um das
 Mül-ler-mädchlein plap-pert sehr, und fall' ich ihr mit

Mich - von-bach, da rief sie mir so schel - misch
 Rad sich dreht, und der Verstand mir stil - le
 Küss - sen drein, so ruft das lu - se Mäg - de -

nach: Gib Acht! gib Acht! du fällst ge-wiss in Bach! Gib
 steht: Gib Acht! gib Acht! dein Köpfl ein wird verdreht: Gib
 lein: Gib Acht! gib Acht! willst du ge-pu-dert sein? Gib

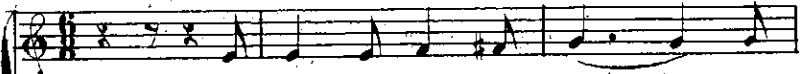
Acht! gib Acht! du fällst ge-wiss in Bach!
 Acht! gib Acht! dein Köpfl ein wird ver-dreht!
 Acht! gib Acht! willst du ge-pu-dert sein!

La jeune fille.

N° 123.

Liederre.

Gesang.



1. Schwarz äh g'ig Mädchen, du be-
 2. Zwar ein Prätat ver- sprach; ich
 3. Doch ein Verbannter sprach ab-

Guitarre.



verruchtest meine Trie be, o nimm dies gold'ne Perenz, den
 dürst nur be. geh ren, so sei ich Herrsche rinn in
 dein zu meinem Herren. Der Str. me musste flich'n das

Ring, das Perlen band! gar mancher Rit- ters mann warb
 sei nem Fürstenhaus; ein Handgut wür de mein, die
 un. dankbare Hand. Ein sprach: nur du al- tein, kannst

so um mei ne Lie be; doch Gold und E- del stein, ver
 Flarcoll goldenen Zähren; doch blieb ich un be wegt und
 stillen mei ne Schwärzen, von treu. er Lieb ge. rührt, gab

schonichte mei ne Hand. Glück wird schwinden, niesich binden, meinem
 schlag die Ge- ben aus. Glück wird " " " " " " "
 ich ihm Her zu. Hand. Glück wird " " " " " " "

Sinn scheint kein Gewinn. Was das Le- ben noch mag ge- ben, Lieb' al-

lein schmückt das Sein. Glück wird schwinden wie sich binden, meinem

Sinn scheint kein Gewinn, was das Le- ben, mag ge- ben, Lieb' al-

lein schmückt das Sein.

Capriccio a. d. Siebischen Elster

Rossini.

Nº 124.

Allº moderato.

Gesang.

Gitarre.

lächelt die Ferne, glücklich die Sterne, täuscht mich

nicht, nein täuscht. nein täuscht mich nicht. Schon längst ver-

gessen sind die herben Quellen, der Liebe Ströh-

len sind Morgenlicht. Schon längst vergessen sind all die

Quellen, der Liebe Ströhlen sind Morgen-

licht Schon längst vergessen sind all die Quellen

der Lie-be Strahlen sind Mor-gen Licht.

Romance.

N^o 125.
Gesang.

Andante. §

Mohut.

1. Eins nur und eins immerdar denken,
2. Trauri-gen Muths heute sich scheiden;

Gitarre.

im-mer für eins fühl-ten die Lieb-lichen, sich nur um eins
um zu er-neuen mor-gen das Wohl, wie der sich sehen,

Sel-ten und krän-ken, und züher eins stündlich sich
tranken vor Kren-den, Fas-sen die Hand sit-tern und

freun, sehen nur eins mit Lust und Schmerzen, im mer sich
jäh fürchten und hoffen, wei-ner, scher ken, im mer mit

nah und nie entwandt, das, das ist das Bild treuer Her-
Wohn und Weh verwandt, das, das ist das Ge-schick treuer Her-

nen, das ist die Pla-ge Lie-be ge-nannt,

das ist die Pla-ge Lie-be ge-nannt

Lied aus der Ferne.

N^o 126.
Gitarre.

Liedliche.

Finellita

1. Wenn in des A-bends letztem Schei- ne dir ei-ne
2. Wenn in des Mondes Dämmerlicht- le sich dehnt
3. Fühlst du beim seli- gen Ver- lie- ren in des ver-
4. Hörst du beim Sil-ber- glanz der Ster- ne leis' im ver-

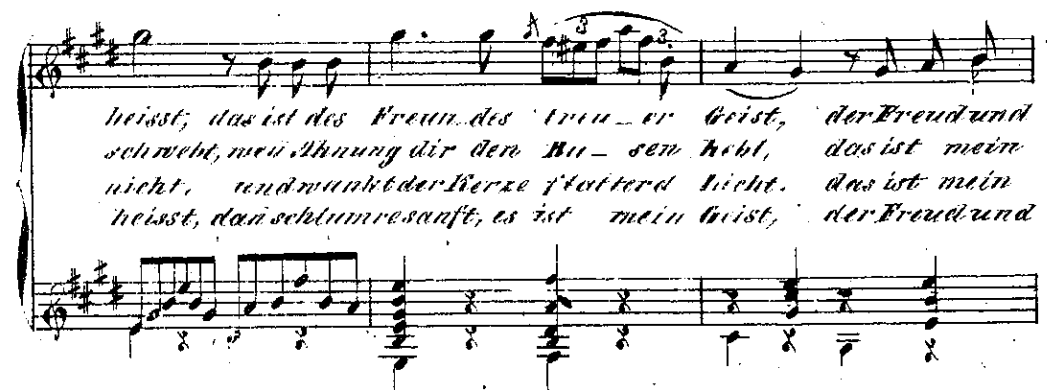
lächelnde Be-stalt am Bo-sen- sitz im Kö-chen
Lie-be Traum verschönt, durch Ljli- stes und Walmruths-
gangnen Zauberland, ein-ten das gei-sti- ges Be-
schwiegren Kämmerlein, gleich Aeols har- fen aus der



Hai nemit Winku, Gruss vor ü-ber waltt, das ist des
 fichte me-lo-disches Ge-süeset. tört, und Ahnung
 rühren, wie hephjrs Kuß, ein lipp' und Hand, u. wankt der
 Fern, das Bundes Wort: auf e-wig dein. dan schlüwre



Freundes treuer Geist, der Freud und Erie den dir ver-
 dir den Bi-sen hebt, das ist mein Geist, der dich ren-
 Ker ze flatternd Licht: das ist mein Geist, o zweifle
 sanft, es ist mein Geist, der Freud und Erie den dir vor



heisst, das ist des Freundes treu-er Geist, der Freud und
 schwebt, mein Ahnung dir den Bi-sen hebt, das ist mein
 nicht, und wankt der Kerze flatternd Licht. Das ist mein
 heisst, dan schlüwre sanft, es ist mein Geist, der Freud und



Erie den dir ver... heisst.
 Geist, der dich ren- schwebt.
 Geist, o zweifle nicht.
 Erie den dir ver heisst.

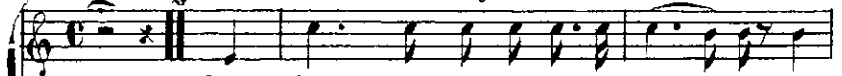
Erinnerung.

C. Joesten.

N^o 127.

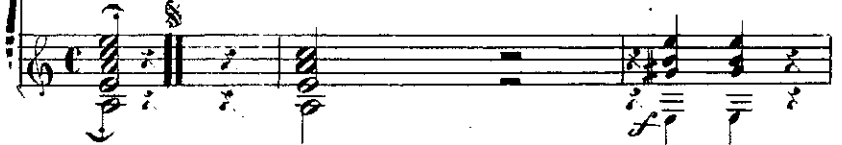
Gesang.

Andante. 8

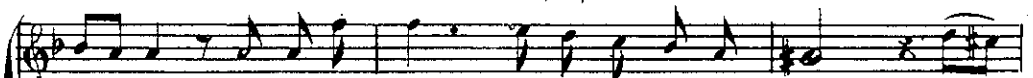


1. Was ist's, was mich so sehr bewe- get? ist's
2. Mir ist's, als wär ich ganz allei- ne, als
3. O Zeit! die ich als Kind gele- bet, warst
4. Er inn' rung ja du sollst mir blei- ben, lebt

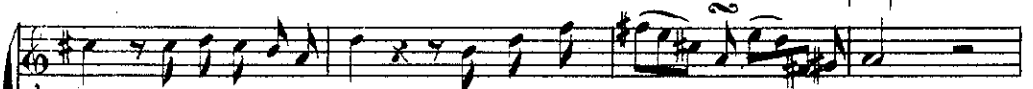
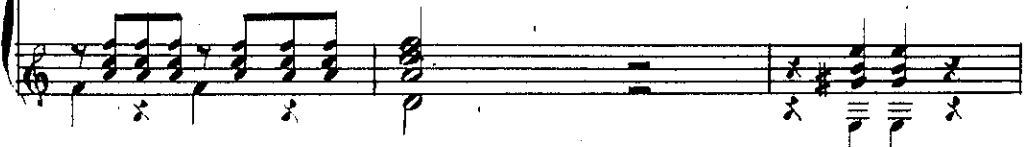
Gitarre.



Schmucht nach dem brüderlichen Freund! Ist's Heimweh, weis sich in mir
wäre die Welt so ö- de still und leer, als wäre sie so eng, so
du mich immer mir nicht freudenvoll, der Blick zurück doch sehend
doch in dir mir auch ein schönes Bild, das in die Fer- ne, mit mir



re- get, ist's, dass kein Herz sich liebend mit mir oint, Ach
kleine, und um das Herz ist's mir so bang so schwer, Ach
stebet, als ob sie den- noch wieder- keh- ren soll, Doch
eilet so sanft und freundlich, lieblich und so mild, Mein



nein! dies alles ist es nicht, ich selbst weiss nicht, was in mir liegt.
wohl geb' ich den Worten Raum, das Leben ist ja nur ein Traum.
nein! entflohn ist ihre Spur, es bleibt mir die Erinnerung nur.
letztes Wort ich schwör' ashier Erinnerung' ja ich weh' es dir.



Andantino.

F.W. Arnold.

Nº 128

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The tempo is marked *Andantino*. The first staff includes the dynamic marking *mf*. The second staff has a *f* marking. The third staff has a *f* marking. The fourth staff has a *f* marking. The fifth staff has a *f* marking. The sixth staff has a *f* marking. The seventh staff has a *f* marking and the marking *dolce*. The eighth staff has a *f* marking. The ninth staff has a *f* marking. The tenth staff has a *f* marking. The score concludes with a double bar line and a final chord.

HEBE, III Jahrg. 44. Heft.

Cöln u./n. bei A. I. Tonger. V. S.

A musical score consisting of six staves. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *cres.*, *f*, and *ff*. The piece concludes with a double bar line.

Wagner.

Strauss.

N° 129. *p* *o.* *o.* *o.* *o.*

cres. *o.* *o.*

God save the king.

Andante.

Haendel.

N° 130. *o.* *o.* *o.* *o.* *o.* *o.* *o.* *o.*

The first system of the score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Galopp aus Oberon.

Weber.

N° 131.

The second system of the score consists of six staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings. The system includes first and second endings, marked '1º' and '2da'. There are also some performance instructions like 'ff' and '7'.

Quadrille.

N° 132.

The third system of the score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings. The system includes first and second endings, marked '1º' and '2da'. There are also some performance instructions like 'ff' and '7'.

A musical score consisting of six staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several annotations: a '1?' above the final measure of the first staff, a '6' above a measure in the second staff, and '1?' and '2da' above measures in the third staff. The piece concludes with a double bar line and a fermata.

Mazurka.

Nº 133

A musical score for Mazurka Nº 133, consisting of six staves. The notation includes treble clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several annotations: a '1?' above a measure in the fifth staff, and '1?' and '2da' above measures in the sixth staff. The piece concludes with a double bar line and a fermata.

Quettino!

177.

N^o 13h.

Allegretto.

Molitor.

Alt.

Mit xärtlichen Herzen verlangt ihr wech-

Tenor.

Mit xärtlichen Herzen verlangt ihr wech-

Gitarre.

Lie be und seufzet, voll Schmerzen em- pfin- det ihr sie.

Lie be und seufzet, voll Schmerzen em- pfin- det ihr sie.

So will es die Lie be, wer

So will es die Lie be, wer lie bet, der kla- get,

lie bet, der kla- get, und wer ihr ent- sa- get, der

und wer ihr ent- sa- get, der freu- et sich nie, der

frei — et sich nie, so will es die Liebe, wer lie bet, der
 frei — et sich nie, so will es die Liebe, wer lie bet, der

klaget, und wer ihr entsaget, der freut sich nie. nie.
 klaget, und wer ihr entsaget, der freut sich nie. nie.

Romanzella.

N^o 135

Andante cantabile.

Bellini

Gesang:

1. Va ga lu. na che i — nar gen — ti qua le
 2. lu na strahlt im Sil — ber. schei ne. auf den
 3. Seitsie schied, magst du ihr su — gen. kan ich

Guitarre.

ri ve e qua — sti fio ri, ed in spi ried in spi ri, aglio te
 Bach, auf Blu men flu. ren, under fül let, er fül let die Nie
 kann das heid er tra. gen, wolte Hoffnung, ja Hoffnung nur nicht

men — ti il lin guaggia il linguaggio dell'amar. tes si
 tu — ren mit der lie — be mit der Liebe Sehnsuchtsdrang. O sei
 to — gen, sie al loim, nur sie al tein gäh sie zurück. Saydau

mon'io or se i tra so tu del mio fer vi da de
Keu ye ganz al lei ne meiner Kälte gen tarut und
ich bis zu jenen Stunden rühete je den Au gen

sir. ed a lei, ed a lei che m'innua mo ra conta i
bang. sag der Theuren, der Theuren, die ich mei ne, was ich
blick, nur bei ihr, nur bei ihr könnt ich gesun den, oh no

palpiti i palpiti e i so spir, ed a lei che m'innua mo ra con lei
lei de, was ich leide schon seit lang, sag der Theuren, die ich meine, was ich
sie er läg, er läg ich dem Geschick, nur bei ihr könnt ich gesunden, so er

palpiti e i so spir, ed a lei che m'innua mo ra conta i palpiti e i so
lei de schon so lang, sag der Theuren, die ich meine, was ich lei de schon seit
läg ich dem Geschick, ja bei ihr könnt ich ge sunden, so er läg ich dem Ge

spir, e i so spir e i so spir,
lang, was ich litt seit so lang
schick, dem Ge schick, dem Ge schick.

Heidenröslein.

N^o 136
Gesang.

lieblich.

Schubert.

1. Sah ein Knab' ein Röslein stehn, Röslein auf der Hei-
 2. den, Röslein sprach'ich steche dich, Röslein auf der Hei-
 3. den, Und der wil' de Knabe bruch Röslein auf der Hei-

Gitarre.

den, wie so jung und morgenschön, lieg' er schnell'is nich zu sehn,
 den, Röslein sprach'ich steche dich, dross' du e wie denkst du mich,
 den, Röslein wehete sich u. stach, half ihm doch kein Weh und sch.

nachgehend.

sah's mit vielen Freuden Röslein, Röslein, Röslein roth,
 und ich will' nicht leiden, Röslein,
 mußtest e ben leiden, Röslein.

wie oben.

Röslein auf der Heiden.
 " " " " "
 " " " " "

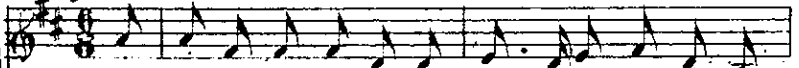
Lied.

181.

N^o 137
Gesang.

Sanft.

Hörder.



1. Br tö nen die Hörner rou fer ne her ü ber, die
2. Des Tages Verwirrungen, Wünsche u. Sorgen, sie
3. Ihr halten auch jenseits die Töne der Freude, uns
4. Wohl schwinden die Tage in ein saner Trauer, das

Guitarro.



Wißt es das A bendsam wehen mich mit, der Him mel unschleiert sich
lö sen sich lei se im wechselnden Raum; doch bleibt was tief in der
bleibt der Liebe be glückender Ton! sie sei es wo von meine
In bin ver sinket in stürmender Nacht! der Augen blick einzig hat

trü ber u. trü ber, bald decket nun Däm mung das gan ze Ge feld; bald
See le ver borgen, die Liebe ge hei ligt im se ligsten Traum, die
See le sich weide, bis einst mit dem Le ben die Lie be ent flohn, bis
e wi ge Dauer, wo freund lich dem Her zen die Lie be ge lacht, wo

dek ket nun Däm mung das gan ze Ge feld.
Lie be ge hei ligt im se ligsten Traum.
einst mit dem Le ben die Lie be ent flohn.
freund lich dem Her zen die Lie be ge lacht.

so lang dre he dich, dann ist, dann ist mein kiel er-

reicht, nur so lang dre he dich, mein

Mädchen schnell und leicht, nur so lang dre he

dich, dann ist, dann ist mein kiel er reicht, auf,

dreh dich schnell und leicht, auf dre dich schnell und

leicht, dann ist mein kiel er reicht,

187 Die zwei bedeutungsvollen Worte.

N° 139.

Adagio quasi Andante.

Herz.

Gesang.

1. Sei ^{mit} ^{dem} ^{guten} ^{Gefühl}, zu ^{ge} ^{ben}, wohl ^{dein}
 2. Warum ^{hat} ^{du} ^{deut} ^{sche} ^{Sprüche}, die ^{dein}

Guitarre.

der ^{doch} ^{ganz} ^{vor} ^{steht}. Denn ^{es} ^{ist} ^{du} ^{recht} ^{te}
 Her ^{zu} ^{lauf} ^{ent} ^{sprung}, für ^{de} ^{bet} ^{so} ^{wie} ^{für}

Ga ^{be}, ja ^{das} ⁱⁿ ^{nig} ^{ste} ^{de} ^{bet}. Und ⁱⁿ
 ge ^{bet} ^{gleich} ^{en} ^{Wör} ^{tern} ^{verschied} ^{nen} ^W ^{an} ^g. Und ^{es}

dem ^{du} ^{brünstig} ^{be} ^{test}, gibst ^{du} ^{auch} ^{mit} ^{rot} ^{tem}
 wei ^{tel} ^{bei} ^{dem} ^{er} ^{sten} ^{an} ^{ser} ^{from} ^{mer} ^{Thu} ^{am}

hohn. Und ^{so} ^{ist} ^{Gebet} ^{im} ^{Ab} ^{sch} ^{luss} ^{auch} ^{die} ^{re} ^{ich} ^{ste} ^{Ga} ^{be}.
 schluß, während ^{schnell} ^{vor} ^{über} ^{er} ^{geht} ^{man} ^{be} ^{im} ^{zwei} ^{ten} ^{han} ^{deln}

schon, ^{auch} ^{die} ^{re} ^{ich} ^{ste} ^{Ga} ^{be} ^{schon}.
 muß, ^{man} ^{beim} ^{zwei} ^{ten} ^{han} ^{deln} ^{muß}.

Lied aus Ludwig.

Schubert.

Nº 140.

Heflig bewegt doch mit innigem Ausdruck.

Gitarre.

Musical notation for guitar introduction, featuring a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. The melody is written on a single staff with a guitar chord diagram below it.

1. Wor te such ich mir vor ge bens in des Herrens heilsam
 2. Vier in Th nen kann ich's zeu gen, wardem lie de sei's wer
 3. Und von sucher re schen We hen, fühl ich meine Brust be

Musical notation for the first vocal line, corresponding to the first three lines of lyrics. It features a treble clef, a key signature of one flat, and a 2/4 time signature.

Drang, ju de Selig keit des Le bens hat nicht
 traut, aus die Lippen dir vor schweigen, mei ne
 megt, der at kein kann mich eraste hen, der mein

Musical notation for the second vocal line, corresponding to the next three lines of lyrics. It features a treble clef, a key signature of one flat, and a 2/4 time signature.

Wor te nur Ge sang, hat nicht, Her
 Thrä nen sagt es laut! mein, Thrä
 Glück im Herzen trägt, der mein Glück

Musical notation for the third vocal line, corresponding to the next three lines of lyrics. It features a treble clef, a key signature of one flat, and a 2/4 time signature.

te, nur Ge sang.
 ne sagt es laut
 im Her ren trägt

Musical notation for the fourth vocal line, corresponding to the final three lines of lyrics. It features a treble clef, a key signature of one flat, and a 2/4 time signature.

Cavatine a. Henriette u. 1809.

N° 141. *And.^{te} sostenuto.*

Grobey.

Gesang.

Das Ge fühl der reinsten Lie be, stimmt

Gitarre.

sanft und kurz das Herz die Weiset dass ich dich

quä te, drückt schwer das ban ge Herz, drückt schwer das bange

Herz, drückt schwer, drückt schwer das ban ge

Herz. Wie kaisst du vor mir, dem Selb von vor

zu geh, zu herr sehen sieht dir, mir sieht al

ein ge-*de* die zu tra-*gen*, zu hüt-*ten*, zu
 hüt-*ten* und der mich zu wein-*en*! das Ge-*fühl* der reinsten
 lie-*be* stüt-*zen* sanft und zart das Herz! die
 Furcht durch dich quäl-*en*, drückt schwer das bang-*e*
 Herz, drückt schwer das bang-*e* Herz, drückt
 schwer, drückt schwer das bang-*e* Herz.

Lied

Schmidt

N^o 142.
Gesang.

Bewegt. *p*

Gitarre.

Hier ich das Lied dich kün - gen, das
 einst die Liebste sang, so will mir die Brust zerspringen, vor
 mir dem Schmerzensdrang. *ff*
 treibt mich ein dunkles Schicksal hin auf zur Welt des Lichts, dort
 lost sich auf in Thä - um mein ü - ber gros ses
 Weh.

Musical score for voice and guitar. The score is in 3/4 time and consists of six systems. The first system includes the title 'Lied' and the composer 'Schmidt'. The piece is numbered 'N^o 142.' and is for 'Gesang.' (voice) and 'Gitarre.' (guitar). The tempo is 'Bewegt.' (moderately fast) and the initial dynamic is 'p' (piano). The lyrics are in German. The score includes various dynamic markings: 'p' at the beginning, 'ff' (fortissimo) in the second system, and 'sf' (sforzando) and 'mf' (mezzo-forte) in the third system. The piece concludes with the word 'Weh.' (Woe) and a final double bar line.

Finale a Wilh. Tell. 189.

Andantino mosso.

Rossini

N^o 143.

180. *Rondo Galoppo in Fa Diavolo!*

Allegretto.

Nº 144.

The musical score is written for a single instrument, likely a piano, in the key of F major (one flat) and 2/4 time. It consists of 14 measures. The notation includes a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of 'Allegretto'. The score is characterized by a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with frequent rests. The first measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The second measure has a forte (*f*) dynamic. The third measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The fourth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The fifth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The sixth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The seventh measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The eighth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The ninth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The tenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The eleventh measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The twelfth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The thirteenth measure is marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The fourteenth measure is marked with a piano (*p*) dynamic. The score is written in a single system with a treble clef and a key signature of one flat. The tempo is marked 'Allegretto'. The piece is titled 'Rondo Galoppo in Fa Diavolo!' and is numbered '180.' and 'Nº 144.'. The dynamics range from piano (*p*) to mezzo-forte (*mf*).

First system of musical notation, consisting of a treble staff and a bass staff. The music is written in a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes, and various chordal textures.

Romanza.

And^{te} grazioso. *Caratti.*
N° 115.

Second system of musical notation, starting with the tempo marking *And^{te} grazioso.* and the number **N° 115.** The notation continues with a treble and bass staff, maintaining the complex rhythmic style.

Third system of musical notation, featuring dynamic markings *mf* and *p*. The music continues with intricate rhythmic patterns and chordal accompaniment.

Fourth system of musical notation, featuring dynamic markings *p* and *f*. The notation includes various rhythmic figures and chordal structures.

Fifth system of musical notation, featuring dynamic markings *mf* and *f*. The music continues with complex rhythmic patterns and chordal textures.

Sixth system of musical notation, featuring dynamic markings *mf* and *p*. The notation includes various rhythmic figures and chordal structures.

Seventh system of musical notation, featuring dynamic markings *p* and *f*. The music continues with complex rhythmic patterns and chordal textures.

Eighth system of musical notation, featuring dynamic markings *p* and *f*. The notation includes various rhythmic figures and chordal structures, ending with a double bar line.

Andante

Cantabile

Diabelli

N° 146

Waldner

N° 147

Quartino

198.

In leichter Bewegung.
1^{te} Stimme.

Bläser.

N^o 148.

Gesang.

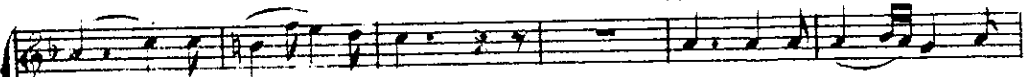


1. Schwü... ne kom... men ge zo... gen
2. Sei... se Stim... men der Wor... ne.
3. In... den röthlichen Strah... len

Gitarre.

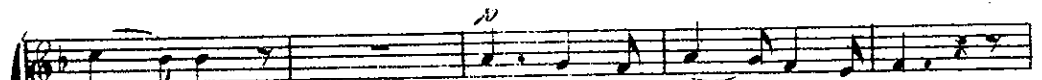


II^{te} Stimme.



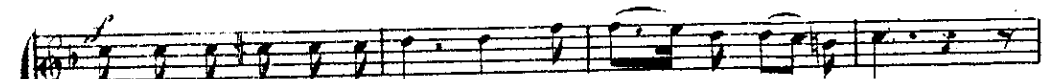
durch die blau... e Blut.
sie... hen durch den Ha... ar.
prangt der Blüthen Gewand.

und die er glän... zenden
blendendes Licht der
purpurne sil... berne

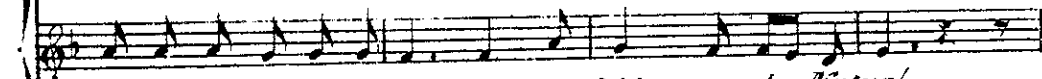


Wo... gen
San... ne
Scha... len

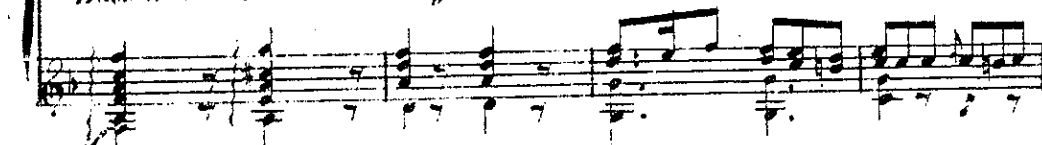
mal... ten in... schwärmender Wä... nd.
dringt ins... die blüsch... nichtliche rein.
sie... ren den grünenden Strand.



Lass unsere Lieder er... klingen beim... Schlummer der Natur!



Lass unsere Lieder er... klingen beim... Schlummer der Natur!



10
 lass unsre Lieder uns ein... gen bis
 Lass unsre Lieder uns ein... gen bis Hes perus grüsset die

Hes pe rus grüs... set die Flur!
 Flur, bis Hes perus grüsset die Flur!

Arie aus Don Juan.

N° 149.
 Gesang.

Andantino.

Mozart

Gitarre.

Su ihre Ru he ist auch du
 mi ne, was sie ent zick ket, be sei ligt auch
 mich, was sie be kümmer, be ängstigt auch mich, be

ängstest, beängstest auch mich, hör ich sie seufzen, so stöhnt sie auch

ich! Ich theil die Rache, ich theil sie

Leiden, mich flieht die Freude, drückt sie der Gram, mich flieht die

Freude, drückt sie der Gram, mich flieht die Freude.

drückt sie der Gram! In deren Rache ist auch die

meine, was sie entzückt hat, beängstigt auch mich,

was sie be kümmert, be_ängstet auch mich, be_äng
 stet, be_äng_ stet auch mich. Ja ihre Bu_ he ist auch die
 me_ ne, was sie ent_ rückt, beseliget mich, und hör_ ich sie
 scuf_ ken, so stöh_ ne ich mit, Ja so
 stöh_ ne ich mit, so stöh_ ne ich
 mit, hör_ ich sie scuf_ ken, so stöh_ ne auch ich.

Wie aus Sargino!

129.

Quer.

Nº 150

Andante sostenuto.

Gesang.

Wie so phi a, sis ses Le... ben je, ich

Gitarre.

ath menur für dich, je, ich ath menur für dich. Wenn die

Brust sich froh er he ben, wenn du im mer lebst für mich!

Kann die Brust, sich froh er he ben, wenn du

im mer lebst für mich, wenn du im mer lebst für mich, wenn du

im mer lebst für mich, wenn du immer lebst für mich! Ach!

ritard.

*Ach So-phie, süßes Liebchen, ich
 ath. me nur für dich, ja ich ath. me nur für dich. Kann die
 Brust sich froher — lie best, wenn du im mer lebst für
 mich! Kann die Brust sich froh erheben, wenn du im mer lebst für
 mich! Kann die Brust sich froh erheben, wenn du im mer
 lebst für mich! wenn du immer, wenn du immer lebst für mich, wenn du*

immerwenn du im mir lebst, für mich, wenn du im — mer lebst für

mich! süßes leben, süßes leben!

In dem Mond.

N^o 151.*Andantino.*

Arnold.

Gesang.

1. Schimmre durch die Lädenritzen, wo mein süßes Lieb, eben wohnt.
2. Schimmre auf die Lagerstätte, wo das liebe Mädchen liegt.
3. Schimmre tief in ihre Seele, grabt dort mein Belohnungs ein;

Gitarre.

*hilf du fromme Unschuld schützen, rei her sil ber hel ler Mond,
wer chemcht von seinem Bet te, bis die Sonne dich bestegt,
und hinein sie schimmern möchte, dei nen blassen Thronenschein,*

*rei her sil ber hel ler Mond,
bis die Son ne dich bestegt.
dei nen blassen Thronenschein.*

Das Wiesensblümchen.

Maischke.

N^o 152.

Andante.

Gesang.

1. Das Wiesensblümchen hab ich gern, es
 2. Vor Weihnachtsküchle sanft be-thaut, vom.

Gitarre:

blin- kel, wie der A- bend stern, am schö- nen Him- mel
 Hör- ten mäd- chen ange- schaut, blickt es vor- zü- glich am

blau, auf fer- ner Au- ße ist das Bild der Jugend
 her, und wünsch- tichs mehr, seh- pflich, Wiesensblümchen.

mir, die an- bei such- ten An- gere
 dich, dein sanf- ter Schmach- er gö- sel

zier, will es allein, ab- lein, und
 mich; ich gö- be für Ge- winn dich

ruhm- los sein,
 nicht da- hin.

Der Schmidt.

201.

Nicola.

allegro con moto.

N^o 153
Gesang

Gitarre

Ich hör mei-nen Schatz den Ham-mer er
cresc.

schwinget, das rau schet, das klinget, das dringt in die Wei-te, wie
mf

Glocken geläute, durch Gas sen u. Platz, durch Gas sen und Platz.
p

Am schwarzen Kamin, da sit-zet mein
deuse.
mf

lieber, doch geh ich vor ü-ber, die Bül-ge dann saus-sen, die
lento
p *cresc.*

Flammen aufbrausen u. to dern am ihn, und to dern am ihn.
mf *p*

cresc.

Lebe wohl.

Volksthum

N^o 154
Gesang

Andante.

1. Morgen muß ich wegwandern und muß Abschied nehmen.
2. Wenn zwei gute Freunde sind, die ein ander kennen.
3. Küßet dir ein Küßlein in Wangen oder Hände,

Gitarre

o du er löchste hier, scheiden, das bringt Tränen Du
Sonn' u. Mondheme gesicht, e he sie sich trennen. Ach
denke, daß es Souffersien, die ich zu dir sende. Tu

ich dich so treugeliebt, u. veralle Menschen, soll ich dich er
riet größer ist der Schmerz, wenn einen verlobtes Herz in die Fremde
schickschick ich täglich aus, die davorhen um dein Haus, weil ich dich ge

tas - sen, soll ich dich verlassen?
wie hat, in die Fremde sieht.
den ka, weil ich dein gedanke.

Romance aus Gondritten.

Isouard.

N^o 155
Gesang

Andante sostenuto.

1. O Julethas trägtst dies so schlecht. du
2. Wer selt uns oft ein wunster Blick. doch

Gitarre

*raubest mir die Ruh' das Le bens, ge- liebt zu sein, durch eigenem
 seh, es sol' get bald die Reue, Tre- be ge- währt wohl' hohes*

*Worth, dies süsse Glück, hoff' ich ver ge- bens, schlägt hier ein
 Blick, doch höher als gewährt die Treue, schlägt " "*

Herr, das mich versteht, kärtlich voll sorgf' ten, reiner Triebe?

o, er zeige meinen Blicken sich, ich weihe ihm die treuste

lie be, die treu- ste Lie be.

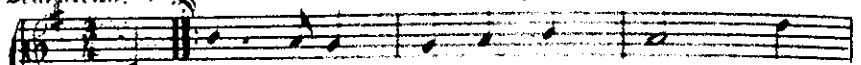
Klage der Schifferin

Schults.

N^o 136

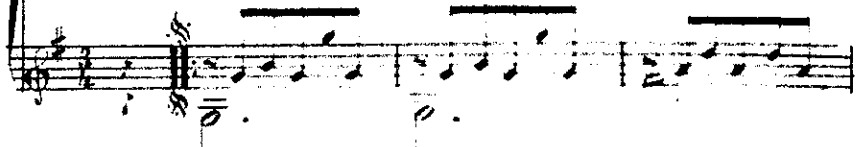
Bedeutend.

Gesang



1 Träg' un ten im ein sa men Thau
 2 schaue hi nau zu dem Bu
 3. tont mir im We hen des Win
 4 weit in die Ker ne ge gan
 5. ge bens auf fluchti ger Wilt

Gitarre



le da trau ort mein schmachender Blick,
 get. rom Bau che des A bende so mild,
 des des Lie benden Wla ge nicht mehr.
 -gen da wan delt sein er reuder Fuß.
 -te zu ihm mein Sch nen flicht.

da ruß' ich der scho ut ren Ta ge ver
 ein lei te ges in ne ges Sch nen mir
 nicht wei det die ie rende Hier de an
 du rei chet nicht hin mein Ver lan gen, er
 lebt wohl ihr Flu ren und Thau ler, von

To re ne Freu de zu ruck Und
 ah nend den Bu sen er füllt Es
 Hangt des Hü gels da her. Denn
 hört nicht der Lie ben den Gruß Ver
 dannen die Schäu se rin sieht.

Marsch u. Ophello.

205.

Moderato. *Rossini.*

N° 157.

cris. *cu do.* *cris.*

Gulappi. *Platte.*

N° 158.

sf

Thema mit Variationen.

Arnold.

N° 159. *Grave.*
Introducción.

ppp *cres* *Allegro* *Thema* *1. m.* *2. m.* *3. m.* *Var. 1.*

3 3 3

This musical score is written for guitar and consists of ten systems of staves. Each system typically contains two staves: the upper staff is the treble clef (G-clef) and the lower staff is the bass clef (F-clef). The music is written in a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings. The markings *1ma.* (first measure) and *2da.* (second measure) are used to indicate specific measures. A section labeled *Var. 2.* (Variation 2) begins in the fifth system. The final system includes the marking *glis* (glissando) under the bass staff. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

2da. Corda

p

ritrato

nuovendo

Andante

Nº 160.

mf

Crescendi

Crescendi

Steyrer Ländler

Nº 161.

Andante

p

p

